

Home > Politik > Corona-Aufarbeitung: Die RKI-Files sind das Bundesverdienstkreuz wert

## Die RKI-Files sind das Bundesverdienstkreuz wert

Die Macher des Magazins Multipolar sollten für ihre Verdienste um die Kontrolle der Regierung offiziell geehrt werden. Ein offener Brief an den Bundespräsidenten.



Michael Andrick

16.04.2024 | 19:42 Uhr



Das kleine Magazin Multipolar erzwang auf dem Klageweg die Veröffentlichung der RKI-Protokolle.

Michael Bihlmayer/Imago

**S**

ehr geehrter Herr Bundespräsident Steinmeier,

es gibt sie noch: unerschrockene Journalisten, die alles daransetzen, die Wahrheit über das Regierungshandeln herauszufinden. Das kleine Magazin

Multipolar erzwang auf dem Klageweg die Veröffentlichung der RKI-Protokolle und stieß so eine kollektive Selbstbesinnung in Sachen Corona-Krise an. Ich schlage vor, die Herausgeber Paul Schreyer und Stefan Korinth dafür mit dem Bundesverdienstkreuz zu ehren.

Ihre Arbeit macht die große Erzählung von der „tödlichen“ Pandemie, deren „Abwehr“ angeblich alle Mittel rechtfertigte und „keine roten Linien“ (Olaf Scholz) einzuhalten erlaubte, endgültig unhaltbar. Manche haben schon 2020 angemerkt, dass am Pandemiegeschehen vieles überraschend geplant aussah.

Paul Schreyer erzählte im Bestseller „Chronik einer angekündigten Krise“ bereits 2020 die Geschichte von Krisenübungen wie „Event 201“, in der Ende 2019 ein internationales Gremium probte, wie auf die Ausbreitung eines neuartigen Coronavirus zu reagieren sei. Dabei wurde erwogen, wie Gehorsam erwirkt und „Fehlinformation“ – also Information, die den Gehorsam gefährden könnte – bekämpft werden kann. Schreyer schildert auch minutiös das sachlich damals nicht begründbare, aber dennoch global und koordiniert erfolgende Hochkochen des Virus-Themas in der Presse.

Guten Morgen, Berlin  
**Newsletter**

Der Blick vom Alex auf die wichtigen Themen.  
Täglich in Ihrem Postfach.

Ja, ich möchte über weitere Beiträge informiert werden. Ich bin damit einverstanden, dass die Berliner Verlag GmbH zu diesem Zweck meine E-Mail-Adresse speichert. Diese Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen.

Im März 2020 hat dann das RKI seine Gefährdungseinschätzung bezüglich des Coronavirus von mäßig auf „hoch“ geändert und so den politischen Weg frei gemacht für ein dreijähriges Martyrium destruktiver „Corona-Maßnahmen“. Auch diese Entscheidung erfolgte, wie wir jetzt wissen, sachlich unbegründet, aber politisch koordiniert und gegen die fachliche Einschätzung der RKI-Experten: Maßgeblich war das „übers Wochenende“ erfolgte „Signal“ eines Unbekannten, die Sache „hochzuskalieren“.

Der fragliche Name ist geschwärzt, wie viele Passagen der mühsam von Multipolar freigelegten Protokolle. Dokumente, die eine wissenschaftliche Abwägung „übers Wochenende“ belegen, existieren nicht, wie die Anwaltskanzlei Raue für das RKI mitteilt. Der Absturz des Landes ins Regime immer neuer „Maßnahmen“, die Grundrechte verletzen und viele wirtschaftlich oder gesundheitlich ruinierten, erfolgte *willkürlich* und *sachgrundlos*.

Das von einem früheren CDU-Abgeordneten geführte Bundesverfassungsgericht segnete das Corona-Regiment später ab: Das RKI habe ja eine „hohe“ Gefährdung durch Sars-CoV-2 festgestellt. Mit diesem Hinweis verzichteten Gerichte aller Ebenen auf eigene Sachverhaltsklärung und kuschelten auf Regierungskurs. *Willkürlich* und *sachgrundlos*, wie spätestens jetzt alle wissen ... und immer mit katastrophalen Folgen für Bürger, die ihr Recht suchten.

 Was „politische Korrektheit“ ist

Debatte 13.02.2024

 „Wir konnten nicht anders“

Politik 15.01.2024



Wir wurden von Politikern und Journalisten in „Vernünftige“ und „Unvernünftige“ oder sogar in „Sozialschädlinge“ und „Solidarische“ auseinanderverleumdet. Auch bestimmte Berufsgruppen zu einer experimentellen Behandlung zu zwingen, war nur im Namen der „tödlichen Pandemie“ denkbar – die das RKI mit seiner *willkürlichen* und *sachgrundlosen* Hochstufung der Gefährdungseinschätzung plausibel machte, die es jedoch im März 2020 nach Urteil der dortigen Fachleute *überhaupt nicht gab*.

Die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Schreyer und Korinth kann der Beginn einer Relegitimierung der Bundesrepublik in den Augen von Millionen Bürgern werden, die jahrelang *willkürlich* und *sachgrundlos* vom Staat geschädigt, von Politikern und Journalisten beleidigt und von vielen staatlich desinformierten Mitläufern ausgegrenzt wurden.

Ich hoffe auf Ihre Unterstützung für diese Geste der Wiedergutmachung.

Hochachtungsvoll

Dr. Michael Andrick 

Dieser Artikel wurde auf [berliner-zeitung.de](https://www.berliner-zeitung.de) veröffentlicht.